

„Ringens um die beste Lösung“

DIALOG Der Oberbürgermeister bietet dem Förderverein Landesgartenschau die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen der LGS-GmbH an.

Bamberg - Der seit drei Jahren bestehende Förderverein Landesgartenschau Bamberg erhielt bei seiner Mitgliederversammlung prominenten Besuch von Oberbürgermeister Andreas Starke. Im Lauf der Versammlung nahm der Oberbürgermeister Stellung zu Fragen, die der Vorsitzende des Vereins, Dr. Detlev Hohmuth, aufgeworfen hatte. Die Erklärungen des Oberbürgermeisters standen unter dem Leitsatz „Ringens um die beste Lösung“.

Dankbar nahmen die Vereinsmitglieder insbesondere das Angebot des Oberbürgermeisters auf, dass der Verein, vertreten durch seinen Vorstand, zu zukünftigen Aufsichtsratssitzungen der Landesgartenschau GmbH eingeladen werde. Damit ergeben sich Möglichkeiten, Themen aus der Vereinsarbeit im direkten Dialog und zeitnah

mit den Verantwortlichen zu erörtern.

Die Hauptversammlung des Vereins ging mit einem Rückblick auf das Jahr 2009 einher. Neben den vielen Veranstaltungsaktivitäten hob der Vorsitzende hervor, dass es dem Denkmalpfleger Prof. Achim Hubel zusammen mit dem Verein gelungen sei, die nötigen Fördermittel zur Fortsetzung des Forschungsprojekts zur Klosteranlage St. Michael zu beschaffen. Mit Ausblick auf dieses Jahr sind im nahezu monatlichem Rhythmus Veranstaltungen geplant. Baustellenführungen der Lan-

desgartenschau GmbH auf dem künftigen Ausstellungsgelände gibt es gleich dreimal. Hinzu kommen drei öffentliche Mitgliederversammlungen mit Referaten zu Themen rund um die Landesgartenschau und eine Exkursion zur Landesgartenschau nach Rosenheim im Juli.

Weinfest auf Michaelsberg

Besonderer Höhepunkt im Monat zuvor: ein geplantes Weinfest auf der Hauptterrasse der Klosteranlage Michaelsberg unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters. Informationen zu den Veranstaltungen werden

rechtzeitig bekannt gegeben, nachzulesen in der Zeitung oder unter www.fv-landesgartenschau-bamberg.de.

Die Vorstandsorganisation wurde durch Nachwahlen in Teilen verändert. Für Helmut Wiegel wurde Klaus Reuter zum stellvertretenden Vorstand gewählt; Wiegel wird im erweiterten Vorstand als Beisitzer und Sprecher der Arbeitsgruppe „Kloster Michaelsberg“ weiterhin im Verein aktiv bleiben. Ebenfalls als Beisitzerin wurde Gertrud Leumer gewählt.

Wie bereits in den letzten Jahren will sich der Förderverein über die Projektarbeit rund um die Gartenschau, aufgeteilt in sieben Arbeitsgruppen, an der Stadtentwicklung intensiv beteiligen. Dabei will man die ambitionierten Worte des Oberbürgermeisters ernst nehmen: „Ringens um die beste Lösung“.